

RS OGH 1990/6/7 7Ob12/90, 7Ob33/90, 8Ob14/91, 7Ob1/95, 7Ob216/05y, 4Ob5/08a, 3Ob12/09z, 6Ob57/08p, 7

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.06.1990

Norm

ABGB §864a

Rechtssatz

Die Ungewöhnlichkeit eines Inhaltes ist nach dem Gesetzestext objektiv zu verstehen. Die Subsumtion hat sich an der Verkehrsüblichkeit beim betreffenden Geschäftstyp zu orientieren. Ein Abstellen auf die subjektive Erkennbarkeit gerade für den anderen Teil ist daher ausgeschlossen.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 12/90
Entscheidungstext OGH 07.06.1990 7 Ob 12/90
Veröff: VersRdSch 1991,77 = VersR 1992,83 = RdW 1992,15
- 7 Ob 33/90
Entscheidungstext OGH 15.11.1990 7 Ob 33/90
Beisatz: Erweiterung: eine Klausel gilt auch dann nicht, wenn sie im konkreten Zusammenhang für diesen Vertragspartner überraschend sein musste. Bei genügend deutlicher Erklärung können auch ungewöhnliche, nachteilige Bestimmungen zum Vertragsinhalt werden, wenn der andere Teil die Klauseln zur Kenntnis genommen und akzeptiert hat. (T1)
Veröff: SZ 63/203 = VersRdSch 1991,103 = VersR 1991,905
- 8 Ob 14/91
Entscheidungstext OGH 27.06.1991 8 Ob 14/91
Auch; Beis wie T1; Veröff: ÖBA 1992,281 = ecollex 1991,768
- 7 Ob 1/95
Entscheidungstext OGH 14.06.1995 7 Ob 1/95
Auch; Beis wie T1 nur: Erweiterung: eine Klausel gilt auch dann nicht, wenn sie im konkreten Zusammenhang für diesen Vertragspartner überraschend sein musste. (T2)
- 7 Ob 216/05y
Entscheidungstext OGH 19.10.2005 7 Ob 216/05y
Beis wie T2

- 4 Ob 5/08a
Entscheidungstext OGH 11.03.2008 4 Ob 5/08a
nur: Die Ungewöhnlichkeit hat sich an der Verkehrsüblichkeit beim betreffenden Geschäftstyp zu orientieren. (T3)
Beisatz: Hier: Abrechnung nach Takten durch Mobiltelefonanbieter als nicht ungewöhnlich angesehen. (T4)
- 3 Ob 12/09z
Entscheidungstext OGH 19.05.2009 3 Ob 12/09z
Beisatz: Hier: Klauseln in AGB in Finanzierungsleasingverträgen. (T5)
- 6 Ob 57/08p
Entscheidungstext OGH 02.07.2009 6 Ob 57/08p
Auch; Beisatz: Bei der Beurteilung der „Ungewöhnlichkeit“ im Sinn des § 864a ABGB ist ein objektiver Maßstab anzulegen. Es geht dabei darum, ob die Klausel von den Erwartungen des Vertragspartners deutlich abweicht, sodass er nach den Umständen vernünftigerweise mit einer solchen Klausel nicht zu rechnen braucht, wobei insbesondere bei Rechtsgeschäften mit einem bloß eingeschränkten Adressatenkreis auf die Branchen- bzw Verkehrsüblichkeit und den Erwartungshorizont der angesprochenen Kreise abgestellt wird. (T6)
- 7 Ob 173/10g
Entscheidungstext OGH 11.05.2011 7 Ob 173/10g
- 3 Ob 96/11f
Entscheidungstext OGH 24.08.2011 3 Ob 96/11f
Vgl auch
- 7 Ob 216/11g
Entscheidungstext OGH 21.12.2011 7 Ob 216/11g
Auch; Beisatz: Hier: Bloßer Verweis auf § 6 Abs 3 VersVG. (T7)
- 7 Ob 194/11x
Entscheidungstext OGH 26.09.2012 7 Ob 194/11x
- 1 Ob 244/11f
Entscheidungstext OGH 01.08.2012 1 Ob 244/11f
- 1 Ob 48/12h
Entscheidungstext OGH 13.12.2012 1 Ob 48/12h
Vgl; Beis wie T6; Veröff: SZ 2012/136
- 4 Ob 174/12k
Entscheidungstext OGH 12.02.2013 4 Ob 174/12k
Auch
- 7 Ob 201/12b
Entscheidungstext OGH 23.01.2013 7 Ob 201/12b
Beisatz: Hier: Allgemeine Versicherungsbedingungen ARB 2010. (T8)
Veröff: SZ 2013/5
- 7 Ob 44/13s
Entscheidungstext OGH 18.09.2013 7 Ob 44/13s
Veröff: SZ 2013/85
- 10 Ob 54/13h
Entscheidungstext OGH 17.06.2014 10 Ob 54/13h
- 7 Ob 70/14s
Entscheidungstext OGH 09.07.2014 7 Ob 70/14s
Auch; Beisatz: Serienschadenklauseln sind grundsätzlich nicht ungewöhnlich. (T9)
Veröff: SZ 2014/65
- 7 Ob 190/14p
Entscheidungstext OGH 26.11.2014 7 Ob 190/14p
Beisatz: Hier: Art 9.6.6. ARB 2010. (T10)
- 7 Ob 62/15s
Entscheidungstext OGH 09.04.2015 7 Ob 62/15s
- 7 Ob 132/15k

- Entscheidungstext OGH 02.09.2015 7 Ob 132/15k
- 9 Ob 26/15m
Entscheidungstext OGH 24.09.2015 9 Ob 26/15m
Auch
 - 7 Ob 206/15t
Entscheidungstext OGH 16.12.2015 7 Ob 206/15t
Auch
 - 7 Ob 84/16b
Entscheidungstext OGH 25.05.2016 7 Ob 84/16b
Beisatz: Hier: Art 13.1 MKRB 2010 bewirkt keinen Überrumpelungseffekt bei paritätischem Kündigungsrecht im Schadensfall. (T11)
 - 3 Ob 237/16y
Entscheidungstext OGH 26.01.2017 3 Ob 237/16y
Veröff: SZ 2017/7
 - 7 Ob 86/17y
Entscheidungstext OGH 05.07.2017 7 Ob 86/17y
Beisatz: Art C.2.5 UVB 2009 ist nicht überraschend (Bandscheibenvorfälle). (T12)
 - 9 Ob 73/17a
Entscheidungstext OGH 25.04.2018 9 Ob 73/17a
 - 7 Ob 242/18s
Entscheidungstext OGH 27.02.2019 7 Ob 242/18s
 - 1 Ob 94/20k
Entscheidungstext OGH 24.06.2020 1 Ob 94/20k
nur T3
 - 6 Ob 124/20h
Entscheidungstext OGH 15.09.2020 6 Ob 124/20h
Vgl; Beisatz: Hier: Befristung eines Mietvertrags. (T13)
 - 7 Ob 156/20x
Entscheidungstext OGH 25.11.2020 7 Ob 156/20x
Vgl; Beisatz: Hier: Art 19.3 AUVB 2013 (Reduktion der Versicherungssumme ab dem vollendeten 70. Lebensjahr). (T14)
 - 5 Ob 198/20h
Entscheidungstext OGH 04.02.2021 5 Ob 198/20h
Beis wie T6
 - 7 Ob 70/21a
Entscheidungstext OGH 28.04.2021 7 Ob 70/21a
nur: Die Ungewöhnlichkeit eines Inhaltes ist nach dem Gesetzestext objektiv zu verstehen. Die Subsumtion hat sich an der Verkehrsüblichkeit beim betreffenden Geschäftstyp zu orientieren. (T15)
 - 7 Ob 148/21x
Entscheidungstext OGH 24.11.2021 7 Ob 148/21x
Beisatz: Hier: Verbandsklage. (T16)
 - 9 Ob 46/21m
Entscheidungstext OGH 27.01.2022 9 Ob 46/21m
Beisatz: Hier: Klauseln in AGB eines Energieversorgungsunternehmens. (T17)
 - 10 Ob 13/22t
Entscheidungstext OGH 24.05.2022 10 Ob 13/22t
Vgl; nur T3; nur T15; Beisatz: Hier: Ohne Hervorhebung zwischen Gewährleistungsregeln enthaltene Klauseln zur Haftungsbeschränkung. (T18)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0014627

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

03.08.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at